



UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE
UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES
UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI
UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union

Zürich, den 26. Mai 2012, zur sofortigen Publikation freigegeben

Staatssekretariat für Bildung und Forschung in Bern empfängt Delegation der USKA

Die Gruppe «Raumfahrt» des Staatssekretariates begrüsst die Anstrengungen der USKA im Bereich der Jugendförderung, insbesondere im Bereich der ISS-Kontakte unter dem ARISS-Programm der ESA. Die Grundlage für eine künftige Zusammenarbeit ist durch das Treffen gelegt worden.

In der Bundesverwaltung wird die Zusammenarbeit der Schweiz mit der ESA (European Space Agency) von der Gruppe «Raumfahrt» (Swiss Space Organisation SSO) des Staatssekretariats für Bildung und Forschung SBF (Eidg. Departement des Innern) betreut (www.sbf.admin.ch). Die Eidgenossenschaft stellt der ESA einen jährlichen Beitrag von CHF 150 Mio aus dem Budget des Bundes zur Verfügung. Da die Raumfahrt seit über 50 Jahren eine wichtige Rolle auch im Amateurfunk spielt, hielt es der Vorstand der USKA für angebracht, mit der für die Raumfahrt zuständigen Bundesstelle Kontakt aufzunehmen, um nach Ansatzpunkten für mögliche Kooperationen zu suchen.

Vertreter des Staatssekretariats für Bildung und Forschung SBF haben nun am Freitag, 25. Mai 2012, eine Delegation der USKA zu einem informellen Gespräch empfangen. Willi Vollenweider HB9AMC und Hans Peter Nägeli HB9EHP erklärten den SBF-Verantwortlichen, was Amateurfunk ist und welche Geschichte und welchen Bezug der Amateurfunk zur Raumfahrt hat.

Die Repräsentanten des Staatssekretariates stellten ihre Tätigkeitsbereiche vor. Die USKA interessierte sich dabei besonders dafür, was im Bereich der raumfahrtbezogenen Bildung an Schweizer Schulen läuft. Dies konnte beantwortet werden: Schulen werden direkt von der ESA in Noordwijk NL betreut. So hat die ESA im

Februar 2012 in Liestal unter der Bezeichnung „Mission X“ eine Aktion für Primarschüler erfolgreich durchgeführt. 178 Kinder aus neun Primarschul-Klassen absolvierten ein „Astronauten-Training“ im Sportunterricht, neben einem Life-Kontakt mit der ISS und einem Vortrag des Schweizer Astronauten Claude Nicollier. Eine in anderen Ländern unter dem Namen [ESERO](#) betriebene Schulbetreuung und Lehrer-Weiterbildung ist in der Schweiz in absehbarer Zeit aufgrund beschränkter Ressourcen leider nicht realisierbar. Die ESA wird deshalb auch weiterhin Schweizer Schulen direkt von Holland aus betreuen.

Willi HB9AMC und Hans Peter HB9EHP berichteten über den im Oktober 2011 durchgeführten ISS-Kontakt an der Kantonsschule Zug („HB9KSZ calls ISS“). Damals gelang es erstmals in der Deutschschweiz, einen ISS-Kontakt in einem grösseren Gymnasium unter neugieriger Aufmerksamkeit von mehreren Hundert Schülern und Schülerinnen durchzuführen. Mit Life-Berichterstattung über den Event durch Radio DRS3 sowie einem Newsbericht im Zentralschweizer-TV „Tele1“ und in Lokalradio-Stationen sowie mehreren Printmedien, konnte eine noch grössere Öffentlichkeits-Wirkung erzielt werden. Für die Ausbildungs- und Koordinationsarbeit der USKA sind solche Anlässe sehr effizient und wichtig für die Nachwuchs-Gewinnung. Da Gymnasiasten in höheren Klassen sehr gut englisch sprechen sowie über solide mathematisch/naturwissenschaftliche Kenntnisse verfügen, können sie dem Geschehen leicht folgen und es auch verstehen. In dieser Zielgruppe kann somit ein optimaler „Return on Investment“ erzielt werden. Die USKA-Ausbildungs- und Koordinationsarbeit strebt deshalb weitere solche Kontakte in allen Regionen der Schweiz an. Die USKA-Sektionen sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. Es lohnt sich!

Erörtert wurde im weiteren das Genso-Projekt der ESA (www.genso.org). Der Amateurfunk stellt darin Bodenstationen für die Datenkommunikation mit Universitäts-Satelliten (bsp Cubesat-Projekte) zur Verfügung. Die Software, welche diese Bodenstationen vernetzt, wird von Genso entwickelt und zur Verfügung gestellt. Rolf HB9TSO bemüht sich seit dem vergangenen Jahr, Einblick in das Genso-Projekt zu erhalten und dafür auch in der Schweiz Mitwirkende zu suchen. Leider sind diese Aktivitäten bis jetzt nicht von Erfolg gekrönt gewesen, obwohl die USKA diese Pende- nenz auch an der IARU R1-Konferenz 2011 in Südafrika traktandiert hatte. Das Genso-Projekt

scheint sich Stocken%geraten zu sein. Das Staatssekretariat hat zugesagt, diesem Problem nachzugehen und die USKA über den Projektstand zu informieren.

Die Organisation der europäischen Raumfahrt befindet sich im Umbruch. Die EU-Kommission möchte ihre Raumfahrtpolitik selber festlegen, vor allem für operative Tätigkeiten wie Galileo etc. Das Staatssekretariat hofft, dass die ESA dennoch weiterhin als wichtigste europäische Raumfahrts-bezogene Forschungs- und Entwicklungs-Organisation erhalten bleiben wird.

Die Gruppe sRaumfahrt%und die USKA konnten sich an diesem Treffen gegenseitig kennenlernen. Für die USKA resultiert daraus ein direkter sGesprächskanal%zur ESA. Dieser kann selbstverständlich auch für Anliegen von Raumfahrt-interessierten Mitgliedern und Sektionen benützt werden. Als Kontaktpersonen zur ESA (via SBF) wirken Hans Peter HB9EHP und Rolf HB9TSO. Für Anlässe an Schulen ist die ESA und das SBF gerne bereit, die USKA mit vielfältigem Informations-Material zu unterstützen und bei Bedarf auch persönlich anwesend zu sein. [Viele Dokumente sind hier](#) zu finden . die [Education-Abteilung der ESA](#) hält aber noch mehr bereit. Es ist auch für die sSchweizer Raumfahrt%wichtig, in der Schweizer Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden, damit ihre Tätigkeiten auf die verdiente Wertschätzung stossen.

Die USKA bedankt sich bei den Verantwortlichen der Gruppe Raumfahrt des SBF für den freundlichen Empfang sowie für das sehr aufschlussreiche zweieinhalbstündige Gespräch und hofft auf eine erspriessliche Zusammenarbeit im Interesse der ESA, des SBF und der USKA.

Willi Vollenweider HB9AMC